Liebe Schwestern und Brüder im Herrn! 3. Sonntag im Jahreskreis Mt 4, 12- 23

Wir hörten gerade: „Das Volk, das im Dunkel lebte, hat ein helles Licht gesehen; denen, die im Schattenreich des Todes wohnten, ist ein Licht erschienen“. Wir wollen heute einige Gedanken über „das Licht“ ins rechte Licht rücken. Licht ist Leben und zugleich Nahrung für alle Lebewesen. Alle Pflanzenarten ernähren sich mit Hilfe des Lichtes, ebenso wir Menschen. Licht schenkt uns Wärme, Freude, Orientierung, Hoffnung, Halt, Sicherheit, Helligkeit, Lebendigkeit und Beweglichkeit des Lebens, Sichtbarkeit und Frieden. Ohne Licht wäre das Leben nicht möglich.

Es gibt ein inneres Licht und ein äußeres Licht. Obwohl beide wichtig und notwendig sind, brauchen wir unbedingt das innere Licht. Ohne inneres Licht hilft das äußere Licht alleine nicht. Die inneren Lichter sind: Erstens das Licht des Herzens, dessen Attribute Liebe, Freundlichkeit und Freude sind. Zweitens das innere Licht des Verstandes, nämlich das Licht der Wahrheit, der Demut und der Treue zu Gott und seiner Kirche. Drittens das innere Licht der Seele, dass wir als gottvertrauende und als glaubwürdige Menschen leben. Ohne das innere Licht werden wir nur oberflächlich leben. Eine tiefere Einsicht des Glaubens und die Kraft zur Überzeugung der christlichen Werte sind nur mit dem Licht Gottes möglich. Gott ist Licht. Darum zünden wir immer ein Licht an, wenn wir eine Segensfeier begehen. Jesus Christus ist das Licht in uns und unter uns, der das Leben erhellt. Wenn wir im Licht Christi leben, werden wir niemals im Dunkeln stolpern. Ohne dieses innere Licht Gottes können tausende Lichter draußen nicht unser Leben erhellen.

In der Bibel taucht das Wort Licht 285 Mal auf. Eine Welt ohne Sonne, Mond und Sterne kann man kaum konzipieren. Das Licht war sehr wichtig auch für Gott, darum schuf er das Licht gleich am ersten Tag seiner Schöpfung und fand, dass es gut war. Das Licht ist ein Geschenk Gottes an uns Menschen. Wenn die Wissenschaftler etwas neu entdeckt haben, geht ein Licht der Hoffnung in der Welt auf. Wenn wir eine Lösung eines schwierigen Problems gefunden haben, geht ein Licht der Freude im Leben auf. Wenn ein Patient durch die Behandlung gesund wird, wird ein Licht der Heilung angezündet. Wenn ein Krieg in der Welt beendet wird, kehrt das Licht des Friedens zurück. **Wir können** das Licht der Welt sein, wenn wir Hoffnung in anderen Menschen anzünden, durch eine gute Tat, durch Hilfe für andere, durch einen Krankenbesuch, durch einen guten Rat. Auf diese Weise sind wir immer ein Licht in der Welt. Wenn wir das Licht Christi in uns haben, sind wir ein Licht für unsere Mitmenschen.

Ich erinnere mich an das Gespräch zweier Nachbarinnen: „Wir werden bald in einer schöneren Gegend wohnen“, freute sich die Erste. „Und wir in einer ruhigeren Gegend“, sagte die Zweite. „Oh, Sie ziehen auch um?“ meinte die Erste. „Nein, wir bleiben hier!“, antwortete der Zweite. Amen. Ihr Pfarrer Saju Thomas